

Schon die nächste Sache im Kopf

Das Café Roma übergibt dem Förderverein der Haldenwang-Schule einen Spendenscheck

Einen Scheck in Höhe von 1100 Euro hat das Café Roma an den Förderverein der Karl-Georg-Haldenwang-Schule übergeben. Dieser Abschluss einer längeren Aktion hat viel Freude beschert.

„Wir können das gut brauchen“, sagte Schulleiter Berthold Halter dankbar und erklärte auch gleich wofür: „Wir wollen, dass kein Schüler wegen fehlendem Geld benachteiligt wird. Oft können Eltern den Beitrag zum Schullandheim nicht bezahlen. Das übernimmt dann der Förderverein, an den diese Spende direkt geht. Wir sind auf Spenden angewiesen. Auch für Lernmittel, die wir sonst nicht kaufen könnten.“

Entsprechend erfreut zeigte sich Elisabeth Colofon, Vorsitzende des Fördervereins: „Das war eine tolle Aktion, auch für das Miteinander von behinderten und nichtbehinderten Menschen. Denn Geld ist das Eine, Kontaktauf-

nahme und Kommunikation das Andere. Das ist ebenfalls wichtig.“ Dazu gehört auch die Sensibilität und selbstverständliche Freundlichkeit, die die behinderten jungen Leute auch sonst bei Roma erfahren. Entsprechend frei und gut gelaunt zeigten sich Alexandra, Marcel und Oliver, die zusammen mit Klassenlehrerin Edelgard Burkhardt an der Übergabe teilnahmen. Etwa von Kellner Enzo Ancora, mit dem die Schüler so herzlich wie mit einem guten Bekannten umgingen. Das ist für Roma-Chef Pavlos Komvalidis selbstverständlich: „Ich habe auch im Alltag Kontakt mit behinderten Menschen. Das ist für mich nichts Besonderes.“ Wie das Geld zusammenkam? Über längere Zeit hatte das Roma zehn Prozent der Einnahmen zwischen 18 und 20 Uhr abgezweigt, von zwei Schülern verbucht. Es ist nicht die erste Aktion für Behinderte. Und Komvalidis verrät: „Ich habe schon die nächste Sache im Kopf.“



Das Café Roma übergibt der Haldenwang-Schule einen Spendenscheck.